



Lokale Teams

Eine hilfreiche Ergänzung
zu den gewählten Gremien



Das lokale Team sorgt vor Ort

Pfarreien, die keinen eigenen Pfarrgemeinderat bilden, sondern Mitglieder direkt in den Pfarreienrat wählen oder bereits fusionierte Pfarreien können zur Koordinierung der pastoralen und diakonischen Aufgaben auf der Ebene der Pfarrei bzw. eines „Pfarrbezirks“ lokale Teams bilden. **Ziel ist es, das gemeindliche Leben vor Ort aufrechtzuerhalten, zu fördern, weiterzuentwickeln und zu unterstützen.**

Zur Bildung eines lokalen Teams besteht keine Verpflichtung, aber in bereits fusionierten Pfarreien hat es sich als gut und hilfreich erwiesen. **Das lokale Team übernimmt die Verantwortung dafür, dass das kirchliche Leben vor Ort lebendig bleibt.**

Dabei sollen und müssen die Mitglieder des lokalen Teams nicht alles selbst und alleine tun. Gemeinsam mit anderen Gemeindemitgliedern, die entsprechend der persönlichen Möglichkeiten zur Mitarbeit gewonnen werden, gestaltet das lokale Team das kirchliche Leben vor Ort. Zur Unterstützung ist es hilfreich, wenn eine Person aus dem Seelsorgeteam als Ansprechperson benannt wird. Eine enge Zusammenarbeit mit den gewählten Gremien ist unerlässlich.

Die lokalen Teams sind besonders für diejenigen eine gute Möglichkeit das Leben vor Ort mitzugestalten, die lokale Verantwortung übernehmen wollen, sich aber nicht für vier Jahre in einem Rat binden möchten.

Im Gegensatz zu den Pfarrgemeinderäten gibt es für ein lokales Team **keine entsprechende verbindliche Ordnung**. Das ist bewusst so, um der Vielfalt und den unterschiedlichen Situationen Rechnung zu tragen. Die Menschen vor Ort können selbstorganisiert die passende Form und Arbeitsweise beraten, die aufgrund der pastoralen Situation (ländlich oder städtisch, große oder eher kleine Pfarrei bzw. Pfarreiengemeinschaft) unterschiedlich sein kann.

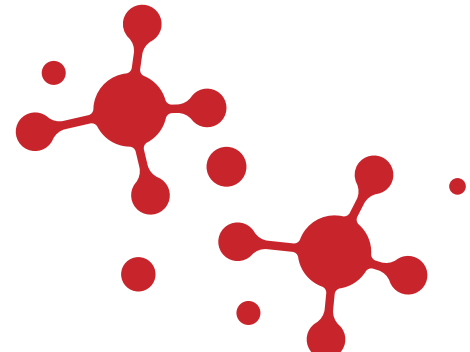
Das lokale Team kann sich dazu entscheiden, ein Ort von Kirche zu werden. In diesem Fall hätte es auch Stimmrecht in der Synodalversammlung des Pastoralen Raums.

Wie kann solch ein Team gebildet werden?

Die in den Pfarreienrat direkt gewählten Mitglieder können zusammen mit dem Pastoralteam zu einer Pfarr- bzw. Gemeindeversammlung einladen.

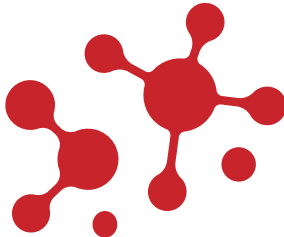
Im Rahmen dieser Versammlung kann die Möglichkeit eröffnet werden, ein lokales Team zu bilden. Es ist sinnvoll, die Mitglieder der verschiedenen Gruppierungen (z.B. Chöre, Frauengemeinschaft, Kommunionhelfer, Jugend, ...) gezielt dazu einzuladen, ebenso alle Interessierten aus der Pfarrei bzw. des Pfarrbezirks.

Im Rahmen dieser Zusammenkunft kann über die Arbeitsweise und die Aufgaben des lokalen Teams beraten werden. Auf dieser Grundlage können sich dann Menschen bereit erklären, in diesem Team mitzuarbeiten.



Mögliche Aufgaben (Beispiele)

- Förderung und Pflege des kirchlichen Lebens, Traditionen und Brauchtums vor Ort
- Vernetzung zu Vereinen und Institutionen
- Initiierung örtlicher Projekte entsprechend der Bedarfe und Gegebenheiten
- Koordination der Termine und Veranstaltungen mit dem „Pfarreienrat Direkt“ bzw. dem Pfarrgemeinderat und den Vereinen und Institutionen
- Motivation der Menschen zur Mitarbeit
- Ansprechpartner sein für die Anliegen der Menschen vor Ort



Die Anzahl der Mitglieder

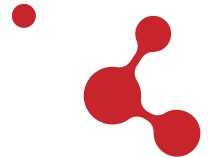
Die Größe wird sich über die Zahl derer finden, die mitarbeiten möchten. Es sollten nicht weniger als drei Personen sein.

Die Dauer der Zusammenarbeit

Die Dauer der Zusammenarbeit wird vor Ort vereinbart, sollte aber sinnvollerweise ein Jahr nicht unterschreiten.

Zum Beginn der Arbeit könnte es hilfreich sein, einen Zeitraum von 1 bis 2 Jahren zu vereinbaren.

Der vereinbarte Zeitrahmen und die Form der Zusammenarbeit sollten gegen Ende durch eine gemeinsame Reflexion überprüft werden. Neue Mitglieder sollen jederzeit hinzukommen können bzw. Mitglieder sollen sich verabschieden dürfen.



Koordination und Vernetzung

Es könnte sinnvoll sein, dass bei einem großen lokalen Team (mehr als 5 Personen) ein Mitglied die Koordination übernimmt. Diese Person sollte kurz vor einer Sitzung noch einmal alle an den Termin erinnern und die Sitzung moderieren. Zur Entlastung dieser Person kann vereinbart werden, dass die koordinierende Person jährlich wechselt. Es hat sich bewährt, die Ergebnisse von Beratungen schriftlich festzuhalten. Dies kann abwechselnd durch die Mitglieder des Teams geschehen.

Vernetzung zum Pfarreienrat bzw. Pfarrgemeinderat einer fusionierten Pfarrei

Für jedes lokale Team sollte ein/e Ansprechpartner/in aus Pfarreienrat oder Pfarrgemeinderat benannt werden. Diese Person kann auch Mitglied im lokalen Team werden. Dies ist aber nicht zwingend notwendig. Das lokale Team muss seine Planungen mit dieser Person absprechen, damit die Veranstaltungen und Termine in der Pfarreiengemeinschaft sinnvoll aufeinander abgestimmt werden können. Es empfiehlt sich, dass in jeder Sitzung des Pfarreienrates ein Tagesordnungspunkt „Berichte aus den lokalen Teams“ aufgenommen wird.

Gleiches gilt für den Pfarrgemeinderat einer fusionierten Pfarrei. Es kann erforderlich sein, dass dem lokalen Team zur Erfüllung seiner Aufgaben ein Budget zur Verfügung gestellt werden muss.

Ansprechpartner/in im Seelsorgeteam

Aus dem Seelsorgeteam sollte eine Person benannt werden, die Ansprechperson für das lokale Team ist. Die Aufgabe dieser Person könnte sein, das lokale Team mit zu initiieren und dem Prozess der Zusammenarbeit beratend zur Seite zu stehen (z.B. Moderation der Pfarr- oder Gemeindeversammlung zur Gründung des lokalen Teams, Moderation des ersten Treffens des lokalen Teams, Moderation von Reflexionsterminen und Konfliktbearbeitung etc.).

Häufigkeit der Treffen

Zwei Treffen im Jahr sind sinnvoll. Bei Bedarf kann es aber auch häufigere Treffen geben. Es kann auch sinnvoll sein, Projektgruppen zu gründen (z.B. um ein Pfarrfest vorzubereiten oder eine Fronleichnamsprozession zu organisieren).



Information über die Arbeit

Das lokale Team sollte über die Ergebnisse einer Sitzung informieren. Dies kann durch die ortsüblichen Medien, z.B. Pfarrbrief, Homepage, Aushang etc. geschehen.

Bekanntmachung und Beauftragung des lokalen Teams

Wenn sich ein lokales Team gebildet hat, kann es sinnvoll sein (je nach örtlicher Situation und Gegebenheit) eine Beauftragung zum Dienst auszusprechen. Dies kann vom Pfarrer oder vom Vorstand des Pfarreienrates oder des Pfarrgemeinderates übernommen werden. Für die Bekanntgabe und Veröffentlichung stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung: im Rahmen eines Gottesdienstes, durch Veröffentlichung im Pfarrbrief, auf der Homepage und durch andere ortsübliche Medien.

Unterstützung

Der Arbeitsbereich Ehrenamtsentwicklung im Bischöflichen Generalvikariat Trier unterstützt die Arbeit der lokalen Teams mit Qualifizierungsangeboten und Beratungsformaten.

Chance

- ↪ Lokale Teams sind eine Chance, sich auch außerhalb einer „starrten“ Rätestruktur zu engagieren.
- ↪ Die Mitarbeit in Lokalen Teams ist zeitlich flexibel, weil man nicht an Wahlperioden gebunden ist.
- ↪ Lokale Teams können sehr kreativ und selbstorganisiert agieren, weil sie nicht an eine feste Ordnung gebunden sind.
- ↪ Lokale Teams können flexibel auf Situationen und Ereignisse vor Ort reagieren.
- ↪ Lokale Teams können fließend sein, man kann einsteigen, aber auch wieder aussteigen.
- ↪ Lokale Teams können sich als „Ort von Kirche“ verstehen (Budget, Mitsprache in der Synodalversammlung etc.).
- ↪ Lokale Teams bieten die Chance zum Mittag auch für Menschen, die sich nicht so eng mit der Kirche verbunden fühlen.
- ↪ In lokalen Teams können sich nicht nur Katholiken engagieren, sondern alle Menschen aus dem Sozialraum.

www.ehrenamt.bistum-trier.de



Bischöfliches Generalvikariat

Arbeitsbereich Ehrenamtsentwicklung

Mustorstraße 2 | 54290 Trier

Telefon 06 51 | 71 05-566

ehrenamt@bistum-trier.de